



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCX. Der Rath der Altstadt Salzwedel bekundet die von Heinrich Listen vorgenommene Stiftung einer Commende zum Johannis-Altar in der Marienkirche, am 17. September 1468.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCCX. Der Rath der Altstadt Salzwedel befundet die von Heinrich Risten vorgenommene Stiftung einer Commende zum Johannis-Altar in der Marienkirche, am 17. September 1468.

Wy wylhelm Bormester, wycherd schermer, Tyde wolter, Hans Rodenzee, Jacop mechow, werner wittekop, Hans Buek, Hans zeluede, Hans chuden vnde Clawes Erckfleue, Radmanne der oldenstad Soltwedel, Bekennen apenbar in dessem Breue tugende vor allisweme, dat myd des werdigen heren Prouestes to Soltwedel vnde vnser witschop willen vnde vulborde, Eren Hinrick lysten, prester, vnde wunneke hyntzen, deme Almechtigen gode, syner werden Moder Marien, Alleme hymmelschen here to laue vnde eren, Allen cristen zelen to troste, dorch erer, erer elderen vnde leffhoueden alle cristen zelen zalicheyd willen, van eren gude, en van gode vorlenet, vordenste vnde zurem arbeyde, bestellet, gemaket vnde belecht hebben, Bestellen vnde maken in craft deses Breues etlige jarlige Rente, nomelken teyn marck penninge Jarliger Rente vpp vnser Radhuse, Viff marck yn Jacopp turitzen, dre marck yn hanses Bussen deme hogenstenne, vnser Borgher huse, Achte marck by den duchtigen van wustrow, to wustrow wonhafftig, Vvnd XVIII schepel Roggen In Pawel Cynowen houe to Rytze na Inholde vorsegelder breue nu tor tyd fynde, To behuff eyner Commenden yn vnser leuen vrowen kerken yn vnser Stad To deme Altare Sunte Johannis Baptisten vnde dar ewichligen by to bliuende, So doch, dat Ern hinrick vnde wunneke vorbenomet zek deser yarligen Rente vnde wes dar vordermer an Renten vnde anderen guderen to bescheyden is vnde werd, beholden Rauwelker vullenkomener vphuinge, brakinge vnde ok de bestellinge deser Comenden yn nagescreuer wyse de tyd auer erer beyder leuende, zo vaken des to donde ys, willen ze vorder vnde begheren, dat desse Commende myd alle deme, dat rede to gemaket, bescheden vnde vorder to bescheden werdet, na erer beyder dode Ern Johann hyntzen, prester, de tyd auer synen gantzen leuendes hebben beholden vnde dar van Johann hyntzen, Clerike des Stichtes to verden, zo vorder he zek in der lere vortnymmet prifter to werdende, hantreyunge vnde hulpe don schal, holden en truwelken to der schole vnde to den besten. So vro he Prester is, schal he myd Ern Johann erbenomet to gelyker delynge deser erberorden Rente vnde almyssen myd anderen tobefcheden Renten vnde guderen komen vnde wesen der samptligen vnde eyndrechtligen de tyd erer beyder leuende gelyke vnde de leste alle to der ere godes erer nod vnde behuff hebben vnde gebreken, De gudere dar to bescheden yn guder getruwer vorwaringe to erer Nakomere, hebbere der Commenden, behuff vnde dar ewighken by to bliuende, holden vnde vorwaren. Desse genomeden Ern Johann vnde Johann, wenn he prester ys, schullen stelligen, wen en god de gnade gyfft, vor deme obgnanten Altare, desghelyken ere Nakomen, deme de Commenden na des lesten dode beualen werd, myssen holden vnde yn eren myssen yn den steden, dar zek dat gebored, myd vlite andechtig syn Ern hinrick vnde wunneken erbenomed, erer elderen, erer leffhoueden vnde alle cristen zelen. Vorder schullen ok de benomeden hebber der Commenden Alle mandage vor dem suluen Altare syngen eyn zelemysen myd eynem korfcholere, deme geuen eynen stendelschen penning, In aller wyse, alle de mysse lange tyd gesungen ys. Desse vorgenomte Ern Johann vnde Johann, wen he Prester ys, vnde ere Nakomen, der Commenden besittere, schullen vnde mogen desse yarlige Rente vnde wes dar vorder tobefcheden werd, na ern hinrick vnde wunneke dode, vnde eyr nicht, ermanen, vppheuen vnde der to der ere godes vnde erer behuff gebreken vnde dar vor don, alle voor vnde na gescreuen ys. Voruellen auer van dodes wegen Ern Johann vnde Jo-

hann na Ern hinrick dode by wunneken leuende, mach ze folkes, alse vorgescreeuen is, myd eynen prester ere ghedelyk vnde bequeme de tyd eres leuendes bestellen, eme van den Renten geuen, wes mogelyk vnde redelig is, dat andere zek beholden vnde yn eren lesten denne, weme ze wille, de Comenden beuelen. To desfer Commenden hefft de genomede Ern hinrick vorder befehden vnd befehede yn vorgescreeuen wyse syn nagelaten gud, hufgerad, buke vnd wes he nalaten werdet, alse dat yn de myfboeke, dat he dar ok myd missewande vnd anderem gerede dar to horende to de ere godes getuget hefft, bescreuen is, ewiglyken by der Commende to bliuende: vnd desse suluen Commenden schullen wii vnd vnse Nakomen Radmanne Na ern hinrick vnd wunneken, Ern Johann vnd Johann, vorgenomet, dode eynen armen vromen prester effte Clerike, dede bynnen des neyften Jares prester moge vnd schulle werden, lutterken dorch god na alle vnser witte vnd redeligen vnser Consciencien funder togeringe, is ze van wunneken alse vorgeschreuen nicht beualen, zo vaken des behuff is, beuelen. So vaken ok desse Rente alle eder en del affgelost werden, willen vnd schullen wii vnd vnse Nakomen myd witschop vnd vulborde des Commendisten de houetsummen an gude wisse Rente, to der Commenden behoff vnd dar ewichlygen by to bliuende, weder helpen beleggen. Vpp dat dyt denne alle vorgescreeuen van vns vnde vnser Nakomen deste vliitiger vnd beth na eren hinrick vnd wunneken beghere werde vor ogen gehad, gevordert, vortogelad vnde yn ewigem dechnisse blyue, schal vns de priester, deme de Commende van vns erscreuen beualen werd, geuen viff schillinge penninge vor eyn stoueken wyns, wen zek de Rad schedet. Desses alle vorgescreeuen to merer wissenheid, orkunde vnde bewysinge hebben wy obgnante Radmanne vnser Stad Ingefegel willigen myd guden willen heten hengen an dessen Breff, Na godes bord verteynhundert, dar na In deme Achtevndseftigsten Jare, Ame dage Sancti lamberti Episcopi.

Nach dem Originale des Salz. Archives XXV, 45.

CCCCXI. Bischof Johann von Verden ertheilt der Glendengilde in Salzwehel einen Ablass, am 12. November 1468.

Vniuersis et singulis presentes Nostras litteras visuris seu Auditoris Johannes, dei et apostolice sedis gratia Episcopus Verdenfis, Salutem in domino sempiternam. Tunc pia fidelium in sua clementi maiestate sperantium vota benigno fauore prosequimur, cum ipsorum humilitas deuota sanctorum meritis et precibus adiuuetur. Hinc est, quod Nos ex deuocionis causa, ad laudem dei omnipotentis Sueque gloriosissime genitricis virginis Marie omniumque salutem fidelium animarum, Ad fraternitatem Exulum Veteris oppidi Soltwedele, Nostre diocesis, quo fraternitas quater in Anno quolibet cum Vigiliis Missa et pro fratribus et Sororibus ex eadem fraternitate defunctis, Nec non Anthiphonis et laudibus de eadem beata Maria virgine finitis vigiliis et ante inthoacionem Misse pro defunctis decantandis, Necnon Milla de prenuncupata virgine Maria Celebranda in Ecclesia parochiali predicti veteris oppidi Soltwedele ae Altare Vndecim Milium virginum, ut didicimus, peragatur, Omnibus et singulis Cristifidelibus, qui in huiusmodi fraternitate extiterint, Nec non qui predictas Missas pro defunctis et de beata virgine Maria Celebrandas et Antiphonas ad laudem eius-